



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1865

XXXIX. König Karl erklärt, daß er auf Antrag des Markgrafen Ludwig die
Städte Görtzke, Brandenburg, Stendal, Tangermünde, Osterburg,
Seehausen, Prenzlau, Pasewalk und Templin in die Acht gethan habe, ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

Marggraf zu Brandenburg vngerecht ist vnd der vorgenante Ludwig Marggraf zu Brandenburg vnd sein egenanten Bruder gerecht sint vnd recht Marggrafen sein zu Brandenburg. Darumb tut hi in als bi iwern rechten heren. Tet ir des nicht, wan is in mit gesante vrteil von vns irteilt ist, wir richten zu ew dorumb, als recht ifs. Des senden wir ew von gericht mit vrteil disen brief, besiglet mit vnfers hobgerichts insigel, Der geben ist zu Nurenberch, nach Cristis geburt dritzehenhundert iar, darnach in dem funftigsten iare, des tages als vorgeschrieben steit, in dem virdem iare vnser Reich.

Nach dem Original des Stadtarchives zu Frankfurt VIII, 3, 30.

XXIX. König Karl erklärt, daß er auf Antrag des Markgrafen Ludwig die Städte Görzke, Brandenburg, Stendal, Tangermünde, Osterburg, Seehausen, Prenzlau, Pasewalk und Templin in die Acht gethan habe, am 12. September 1350.

Wir Karl, von gots genaden Romischer kunig, zu allen ziten merer des Richs vnd kunig zu Beheim, Enbieten den hochgeborn Otten vnd Wilhelm, Herzogen zu Lunenburg, vnfern lieben Oheimen vnd fursten, vnser kunchlich vnd alles gut. Wir tun iu chunt, das wir zu Geriht gezezen sein, als eyn Romischer kung vnd eyn obirster Rihter zu Pyn vnd haben da zu acht getan nach rechter bewifung des hochgeborn Ludwig, Marggrauen zu Brandenburg, vnfers lieben Oheims vnd fursten, der Rechten zu Sahsen, da vor er es erlangt vnd erlagt hat, die Stat Gortz, Brandenburg, Stendal, Angermund, Osterburg, Sehusen, Premslawe, Pozwalk vnd Templin vnd het si da vor demselben Rechten als verre beclagt, das im furbas vor demselben Rechten niht mer geriht maht werden, vnd wann wir der oberst Rihter sein vnd andern vnsem Gerichte, die vnder vns sin, helfen sullen, da vm wir die obgenanten Stet in die acht als recht ist nach vrteil vnd frag der Riter, die da engegen waren vnd das entailt. Da von gebiete wir in von vnferm kunchlichen gewalt vnd von Gerihts wegen, das ir dem egenanten Marggrauen Ludwig vf die egenante Stete mit allen sachen beholffen sein sullen vf ir lib vnd gut, so ir beste konnet oder mügent, als oft vnd als dikk es der egenante Marggrau an uich sucht vnd fordert. Geben zu Pirn, am Montag nach vnser frowen tag, als si geborn wart, mit vrteil vnder vnfers hofgerichts Insigel jn dem Sehten Jar vnfers Richs.

Nach gleichzeitiger Abschrift im Frankfurter Stadtarchiv VIII, 3, 41.